

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. VI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Nicht zu halten / darumb /
 daß er des Menschen Sohn
 ist. Verwundert euch / daß
 nicht / denn es kompt die
 stunde / in welder alle / die
 in den arden sind / werdt
 seine stimme hören / vnd wer-
 den herfür gehen. Die da zu
 gung gethan hab / zur auf-
 ferstehung des lebens / die
 aber übels gethan haben /
 zur aufferstehung des ger-
 richts. Ich kan nichts von
 mir selber thun. Wie ich
 höre / so richte ich / vñ mein
 Gerichte ist recht / denn ich
 suche nicht meinen willen /
 sondern des Vatters willen /
 der mich gesandt hat. So ich
 von mir selbs zeuge / so ist
 mein zeugnis nit war. Ein
 ander ist / der von mir
 zeuget / vñ ich weiß daß das
 zeugnis war ist / daß er von
 mir zeuget. Ir scheidet zu
 Johanne / vnd er zeugete
 von der warheit. Ich aber
 neme nicht zeugnis von
 Menschen / sondern solchs
 sage ich / auß daß ihr selig
 werdet. Er war ein künig
 vnd scheinend liebt.
 Ihr aber wolttet ein kleine
 weile frölich sein von sei-
 nem liebt. Ich aber habe
 ein größer zeugnis / denn
 Johannis zeugnis. Denn die
 werd / die mir der Vatter
 gegeben hat / daß ich sie
 vollenß dieselbigt werd /
 die ich thue / zeugen von
 mir / daß mich der Vatter ge-
 sandt habe. Vnd der Vatter
 der mich gesandt hat / ders-
 selbige hat von mir gese-
 get. Ir habt nie weder seine
 stimme gehört / noch seine
 gesalt gesehen. Vnd sein
 wort hab / ihr nicht in euch

won / vñ / denn ihr glaubet
 dem nicht / den er gesandt
 hat. Suchet in der Schrift /
 denn ir meinet / ir habt das
 ewige leben drinnen / vnd
 sie ist / die von mir zeuget.
 40 Vnd / ihr wolt nicht zu mir
 kommen / daß ihr das leben
 41 haben möchtet. Ich neme
 nicht ehre von Menschen.
 42 Aber ich kenne euch / daß ir
 nicht Gottes liebe in euch
 43 hab. Ich bin komen in meis-
 nes Vatters Namen / vnd ir
 nemet mich nicht an. So
 ein ander wirdt in seinem
 eigen namen kommen / den
 44 werdet ihr annehmen. Wie
 45 konnet ir glauben / die ih-
 ehre von einander nemet /
 vnd die ehre / die von Gott
 46 fallen ist / suchet ir nicht. Ir
 47 solt nicht meinen / daß ich
 euch für dem Vatter ver-
 klagen werde / Es ist einer
 der euch verklaget / der Mos-
 ses / auß welden ihr hoffet.
 48 Wenn ir Moß glaubet / so
 glaubet ir auch mir / denn
 er hat von mir geschrieen.
 49 So ir aber seinen Schrifft
 nicht glaubet / wie werdet
 ir meinen worten glaubens.
 C A P. VI. von der Speißung
 des volcks mit 5 broden.
 von dem Himmelbrot / vnd
 geistlicher Nießung des
 Leibs vnd Bluts Christi.
 1 D A NACH fuhr Jesus
 2 meß über das Meer an
 der Statt Tab. rias in Ga-
 3 lilea. Vnd es zog ihm viel
 4 volcks nad / darumb daß
 sie die zeichen sahen / die er
 5 an den wandt that. Jesus
 aber gieng / hinauf auß ein-
 6 nen Berg / vnd laste sich
 daselbs mit seinen Jün-
 7 gern

Evangelium
 über den
 1. Johannes
 2. Johannes
 3. Johannes
 4. Johannes
 5. Johannes
 6. Johannes
 7. Johannes
 8. Johannes
 9. Johannes
 10. Johannes
 11. Johannes
 12. Johannes
 13. Johannes
 14. Johannes
 15. Johannes
 16. Johannes
 17. Johannes
 18. Johannes
 19. Johannes
 20. Johannes
 21. Johannes
 22. Johannes
 23. Johannes
 24. Johannes
 25. Johannes
 26. Johannes
 27. Johannes
 28. Johannes
 29. Johannes
 30. Johannes
 31. Johannes
 32. Johannes
 33. Johannes
 34. Johannes
 35. Johannes
 36. Johannes
 37. Johannes
 38. Johannes
 39. Johannes
 40. Johannes
 41. Johannes
 42. Johannes
 43. Johannes
 44. Johannes
 45. Johannes
 46. Johannes
 47. Johannes
 48. Johannes
 49. Johannes
 50. Johannes
 51. Johannes
 52. Johannes
 53. Johannes
 54. Johannes
 55. Johannes
 56. Johannes
 57. Johannes
 58. Johannes
 59. Johannes
 60. Johannes
 61. Johannes
 62. Johannes
 63. Johannes
 64. Johannes
 65. Johannes
 66. Johannes
 67. Johannes
 68. Johannes
 69. Johannes
 70. Johannes
 71. Johannes
 72. Johannes
 73. Johannes
 74. Johannes
 75. Johannes
 76. Johannes
 77. Johannes
 78. Johannes
 79. Johannes
 80. Johannes
 81. Johannes
 82. Johannes
 83. Johannes
 84. Johannes
 85. Johannes
 86. Johannes
 87. Johannes
 88. Johannes
 89. Johannes
 90. Johannes
 91. Johannes
 92. Johannes
 93. Johannes
 94. Johannes
 95. Johannes
 96. Johannes
 97. Johannes
 98. Johannes
 99. Johannes
 100. Johannes

gen. Es war aber nahe die
 4 Offern der Juden fest. Da
 5 hat Jesus seine augen auff/
 und siet das vil volcks zu
 ihm tompf / vnd spricht zu
 6 phillips: Wo kaufen wir
 brodt/das dise essen? Ds sa-
 7 geter aber in zuversuchen/
 denn er wuste wol / was er
 thun wolte. phillippus ant-
 wortet ihm: Zwenhundert
 8 pfeuning wert/ Brodts ist
 nicht genug vnter sie / das
 ein ieglicher ein went / ne-
 9 me. Spricht zu ihm einer
 seiner Jünger / Andreas
 der bruder Simonis petr:
 10 Es ist ein Knabe hic / der
 hat fünf Gerstenbrodt/vñ
 zwen Fische / Aber was ist
 11 das vnter so vil? Jesus
 aber sprach: Schaffet dz sich
 das Volt lagere. Es war
 12 aber vil gras an dem ort.
 Da lagerten sich ben fünf
 tausent Mann. Jesus aber
 13 nam die Brodt/dancket/vñ
 gah sie den Jüngern / die
 Jünger aber denen/die sich
 14 gelagert hatten: Deselbigen
 gleich/auch von den Fische
 wie vil er wolte. Da sie aber
 15 satt waren/sprach er zu sei-
 nen Jüngern: Samlet die
 16 brigen Brodt/das nichts
 vmbkomme. Da samleten
 17 sie/vñ fülleten zwölff Kör-
 be mit Broden / von den
 18 fünf Gerstenbrodt / die
 19 überbliben / denen die ge-
 speiset worden. Da nun die
 20 Menschen dz seiden saht/
 das Jesus that/sprach sie:
 Das ist warlich der Pro-
 21 phet/der in die Welt komen
 soll. Da Jesus nun merdet/
 22 das sie kommen würden/vñ
 in hasibens/das sie ihn zum
 23 Könige machten / entweich

er abermal/auch den see /
 16 er selbst alleine. Am abend
 17 aber giengen die Jünger
 tratten in das Schiff / vnd
 kamen über das Meer / gen
 18 Capernaum / vnd es war
 schon künster worden / vnd
 19 Jesus war nit zu ihnen
 kommen. Vnd das Meer er-
 20 hub sich von einem grossen
 21 Winde. Da sie nun geret-
 22 det hatten ben fünf vñ
 zwainsig / oder dreissig
 23 Feldwegs / sahen sie Jesum
 24 auff dem Meer daher gehē
 vnd nahe bey das Schiff
 25 kommen / vnd sie fordeten:
 26 Ich bins / forsetet euch
 27 nicht. Da wosten sie ihn in
 28 das Schiff nemen/vnd also
 bald war dz Schiff am Land
 29 de / da sie hin fuhren. Des
 30 andern tages sahe das
 31 Volt/dz diszeit des Meers
 stund / das kein ander schiff
 32 daselbs war / denn das ein-
 33 nige / darein seine Jünger
 34 getvetten waren / vnd das
 35 Jesus nicht mit seine Jün-
 36 gern in das Schiff getreten
 37 war / sondern allein seine
 38 Jünger waren weggesaren.
 39 Es came aber ander schiffe
 40 von liberias nahe bey der
 41 stete / da sie das Brot gellen
 42 hatten / durch des Herrn
 43 dandtagung. Da nun das
 44 Volt sahe / das Jesus nit
 45 da war / noch sine Jünger /
 46 tratet sie auch in die schif-
 47 fe / vñ kamen gen caperna-
 48 um/vñ suchten toium. Vnd
 49 da sie in funden jeneri des
 50 Meers / sprachen sie zu im:
 51 Rabbi / mein bist du he / tom-
 52 men? Jesus antwortet ih-
 53 nen / vnd sprach: Was sich
 54 war

warlich / ich sage euch: Ihr
 fuchet mich / nicht darumb /
 daß ich Beibet gesehen habt /
 sondern daß ihr von dem
 Brodt gesessen habt / vnd sent
 fact worden. Wirdet speise 27
 nicht die vergänglich ist /
 sondern die da bleibet in
 das ewige lebt / welche euch
 des Menschen Sohn geben
 wirdt / den denselbigen hat
 Gott der Vatter verliehen.
 Da sprach sie zu ihm: Was 28
 sollen wir thun / daß wir
 Gottes werde würden. Jes
 sus antwortet / vnd sprach
 zu ihnen: Das ist Gottes 29
 werdt / daß ihr an den glau-
 bet / den er gesandt hat. Da 30
 sprach sie zu ihm: Was thust
 du für ein Zeichen / auß daß
 wir sehen vñ glauben dir.
 Was wirst du / Unser Väter 31
 haben Manna gesessen in
 der Wüste / wie geschrieben
 stehet: Er gab ihnen Brodt
 vom Himmel zu essen. Da 32
 sprach Jesus zu ihnen: War-
 lich / warlich / ich sage euch /
 Moses hat euch nicht Brot
 vom Himmel gegeben / sondern
 mein Vatter gibt euch das
 rechte Brodt vom Himmel.
 Denn dis ist das Brot Got- 33
 tes / das vom Himmel kompt /
 es gibt der Welt dz leben.
 Da sprach sie zu ihm: Herr / 34
 gib vns alwege solch Brot.
 Jesus aber sprach zu ihnen: 35
 Ich bin das Brodt des Le-
 bens / wer zu mir kompt /
 den wird nicht hungern / vñ
 wer an mich glaubet / den
 wirdt nimmermehr dürstet.
 Vber ich habe euch gesagt / 36
 daß ihr mich gesehen habt /
 vñ glaubet doch nicht. Alles 37
 was mir mein Vatter gibt /
 dis kompt zu mir / vnd wer

zu mir kompt / den werde ich
 nicht hinauff stoßen. Denn
 ich bin vom Himmel kommen /
 nicht daß ich meinen willen
 thue / sondern des / der mich
 39 gesandt hat. Ds ist aber der
 wille des Vatters / da mich
 gesandt hat / daß ich nichts
 verliere von allem das er
 mir gegeben hat / sondern
 daß ichs außserwede am
 40 jüngsten tage. Das ist aber
 der wille des / der mich ge-
 sandt hat / daß / wer den
 Sohn siehet / vnd glaubet an
 ihn / habe das ewige leben /
 vnd ich werde ihn außser-
 weden am jüngsten tage. 41
 Da murrten die Juden
 darüber / daß er sagete: Ich
 bin das Brodt / das vom
 42 Himmel kommen ist. Vnd
 sprachen: Ist diser nicht
 Jesus Josephs Sohn / des
 Vatter vñ Mutter wir ken-
 nen / Wie spricht es die: Ich
 43 bin vom Himmel kommen. Je-
 sus antwortet / vnd sprach
 zu ihnen: Murret nicht vn-
 44 tereinander. Es kan nie-
 mand zu mir komen / es se-
 den / daß in ziehe der Vatter /
 der mich gesandt hat / vñ ich
 werde ihn außserweden am
 45 jüngsten tage. Es stehet ge-
 schrieben in den propheten:
 Sie werden alle von Gott
 gelehret sein. Wer es nun
 höret vom Vatter / vnd le-
 net / der kommet zu mir.
 46 Nicht / dz jemand den Vatter
 habe gesehen / ohn den vom
 Vatter ist / der hat den Vatter
 47 tter gesehen. Warlich / war-
 lich / Ich sage euch: Wer an
 mich glaubet / der hat das
 48 ewige leben. Ich bin das
 49 Brodt des lebens. Cuer
 Väter haben Manna gesessen
 in der

in der Wüsten vnd sind gestorben. Dik ist das Brodt das vom Himmel kompt / auf das / wer davon isset / nicht sterbe. Ich bin dz lebendige Brot / vom Himmel kommen / Wer von diesem Brodt essen wirdt / der wirdt leben in ewigkeit / vnd dz Brodt / das ich geben werde / ist mein Fleisch / welches ich geben werde für das Leben der Welt. Da jantert die Jude vntereinander / vnd sprachen: Wie kan diser vns sein Fleisch zu essen gebt / Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich / wahrlich / sage ich euch / wer det jr nicht essen das Fleisch des Menschen Sohns / vnd trinden sein Blut / so habet jr kein Leben in euch. Wer mein Fleisch isset / vñ trindet mein Blut / der hat das ewige Leben / vnd ich werde in am jüngsten tage auferstehen. Den mein Fleisch ist die rechte Speise / vnd mein Blut ist der rechte Trand. Wer mein Fleisch isset / vnd trindet mein Blut / der bleibt in mir / vñ ich in im. Wie mich geandt hat der lebendige Vater / vñ ich lebe um des Vaters willen / Also wer mich isset / der selbige wirdt auch leben vnt meinent will. Dik ist dz Brodt das vom Himmel kommen ist. Nicht wie euer Väter haben Manna gessen / vñ sind gestorben. Wer dik Brodt isset / der wirdt leben in ewigkeit. Solches jaget er in der Schule / da er lehrete zu Capernaum. Vil nun sein Jünger / die das hövete / sprachen: Das ist eine harte rede / wer kan sie hören? Da

Jesus aber beg sich sell merdet / Dik seine Jünger darüber murrete / sprach er zu ihnen: Ergert euch das? Wie / wenn jr den sehen werdet des Menschen Sohn / auffahren dahin / da er vor war? Der Geist ist / der da lebendig macht / das Fleisch ist kein nütze. Die wort / die ich rede / die sind Geist / vñ sind Leben. Aber es sind etliche vnter euch / die glauben nicht. Den Jesus wuste voranfang / wol / welche nicht glaubend waren / vnd welcher ihu verrathet würde. Vnder sprach: Darumb hab ich euch gesaget / Niemand kan zu mir kommen / es sey ihm denn von meinem Vater gegeben. Von dem anfangen seiner Jünger vil hinder sich / vnd wandelten fort nicht mehr mit ihm. Da sprach Jesus zu den zwölff: Wolt ihr auch weggehen? Da antwortet im Simon Petrus: Herr / wo hin sollen wir gehen? Du hast wort des ewigen Lebens. Vnd wir haben geglaubt / vnd erkannt / das du bist Christus der Sohn des lebendigen Gottes. Jesus antwortet ihm: Habe ich nicht euch zwölffe erwelet / vñ euer einer ist ein teufel? Er redet aber von dem Juda Simon Isariot / der selbige verrieth in hernach / vnd war der zwölfften einer. CAP. VII. Iesus lehret im Tempel / die Juden begeren Christum zu greiffen. Darnach soch Jesus vnter in Galilea / denn er wolte nicht in Juda